

Die Protected Site für Forschung mit gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP)

Agroscope, März 2014

Versuchsfeld für GVP

Agroscope ermöglicht mit der „Protected Site“ **Forschung mit gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP) im Feld.**

Das Versuchsfeld ist umzäunt und bewacht, um die Versuche vor Zerstörung zu schützen.

Ziele

Mit der Protected Site werden zwei Hauptziele verfolgt:

- **Grundlagenforschung**
- **Anwendungsorientierte Forschung**

Mit Grundlagenforschung wird das **Wissen über gentechnisch veränderte Pflanzen und ihrer Interaktionen mit der Umwelt erweitert.**

Bei der anwendungsorientierten Forschung geht es darum, **den Nutzen und die Risiken von GVP für die Schweizer Landwirtschaft wissenschaftlich zu analysieren** und Optionen für die landwirtschaftliche Produktion aufzuzeigen. Sowohl Grundlagenforschung als auch die anwendungsorientierte Forschung tragen dazu bei, **in der Schweiz Know-how bezüglich GVP zu erhalten.**

Die Protected Site vereinfacht es für individuelle Forschungsgruppen, an GVP zu forschen, da zentrale Sicherheitsvorkehrungen bereits getroffen und von der öffentlichen Hand finanziert sind. Das Feld steht Forschenden aus der Schweiz für Versuche mit GVP offen.



Im März 2014 wurde die Protected Site bei Agroscope am Standort in Zürich, Reckenholz, in Betrieb genommen.
(Foto: Cornelia Heusser / Agroscope)

Aufgaben von Agroscope

Die Forschungsanstalt am Standort in Zürich, Reckenholz, ist als Betreiberin der Protected Site für die **technische Sicherheit** verantwortlich. Zudem stellt Agroscope die **agronomische Betreuung** sowie die **technische und wissenschaftliche Koordination der Versuche** sicher. Mit den Projektleitenden der einzelnen Versuche, derzeit von der Universität Zürich, besteht eine enge Zusammenarbeit.

Agroscope wird auf der Protected Site in Zukunft auch **eigene Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen** umsetzen.

Sicherheit

Zu den technischen Sicherheitsmassnahmen gehören die **Umzäunung, permanente Bewachung und Überwachung** des Versuchsfeldes sowie ein **Alarmsystem**. Der Zutritt zur Protected Site ist beschränkt. Berechtigte Personen sind bezüglich Sicherheitsauflagen geschult.

Alle vermehrungsfähigen Proben von GVP, welche die Versuchsfläche verlassen, sind doppelt verpackt und mit dem Zusatz „gentechnisch verändert“ beschriftet. Arbeitsgeräte und Arbeitsschuhe werden sorgfältig gereinigt und verbleiben wenn möglich auf dem Gelände. **Keine Pflanzen der Versuchsfläche oder deren Samen dürfen in Verkehr oder in die Nahrungskette gelangen.**

Forschungsprojekte

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat im August 2013 die **Bewilligung für die Aussaat des gentechnisch veränderten Weizens der Universität Zürich** erteilt. Die Aussaat erfolgte im März 2014.

In Planung sind bei Agroscope derzeit Versuche mit gentechnisch veränderten, gegen Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora) resistente Kartoffeln, mit Feuerbrand- und Schorf-resistenten Äpfeln sowie mit Fusarium-resistentem Weizen. Diese Kulturen würden frühestens 2015 auf der Protected Site angebaut, vorbehaltlich einer Bewilligung durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU).

Bei Agroscope an den Standorten Reckenholz und Pully fanden bereits von 2008 bis 2010 Feldversuche mit GVP im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms „Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen“ (NFP 59) statt.



Die Protected Site in Zahlen

Grösse	3 Hektaren
Kosten*	750 000 CHF / a

*Die Aufwendungen für die Protected Site setzen sich zusammen aus den Investitionen für den Aufbau der Protected Site und den Kosten für den Betrieb. Die Betriebskosten umfassen im Wesentlichen die Bewachung, die agronomische Betreuung sowie die technische und wissenschaftliche Koordination.

Auftrag des Bundes

Das Angebot einer Protected Site für Versuche mit GVP unter Feldbedingungen am Standort in Zürich, Reckenholz gehört zum **Leistungsauftrag von Agroscope für die Jahre 2014 bis 2017**. Das Einrichten und der Betrieb einer „Protected Site“ sind in der **Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2013 bis 2016** enthalten, welche die Eidgenössischen Räte in der Herbstsession 2012 beschlossen (BFI-Botschaft).

Gesetzliche Rahmenbedingungen

- Die Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen ist vorwiegend im **Gentechnikgesetz** (GTG; SR 814.91) und in der **Freisetzungsverordnung** (FrSV; SR 814.11) geregelt.
- **Gentech-Moratorium:** Im Dezember 2012 hat das Parlament das seit 2005 geltende Gentech-Moratorium für den kommerziellen Anbau von GVP bis 2017 verlängert. Die Forschung, einschliesslich Feldversuche, ist von diesem Moratorium explizit ausgeschlossen.

Weitere Informationen

Informationen zur Protected Site sind zu finden unter:

www.protectedsite.ch

Kontaktadresse

Agroscope

Dr. Michael Winzeler
Leiter Forschungsbereich Biodiversität und
Umweltmanagement
Reckenholzstrasse 191
CH-8046 Zürich, Schweiz
Tel. +41 (0)44 377 71 11
michael.winzeler@agroscope.admin.ch
www.agroscope.ch